

Museumsbesuch mit Live-Musik im Juli

Kontakt:
Kloster Michaelstein
Musikakademie und Museum
Michaelstein 15
38889 Blankenburg (Harz)

T: +49 3944 90 30 15
F: +49 3944 90 30 30

museumskasse-michaelstein
@kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de
www.kulturstiftung-st.de

Das Kloster Michaelstein hat auch im Monat Juli wieder besondere Attraktionen für Sie parat. Neben der üppigen Rosenblüte im Innenhof und in den Gärten, der eindrucksvollen Zisterzienser-Architektur sowie der einzigartigen Musikmaschine kann an jedem Sonntag im Juli jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr ein Museumsbesuch mit Live-Musik erlebt werden. Die Musiker lassen in den „Klingenden Museen“ ihre ganz unterschiedlichen Instrumente erklingen, und werden einiges über deren Geschichte oder Herstellung erzählen.

Am Sonntag, dem 5. Juli stellt der spanische Musiker Antonio Martinez sein Instrument, die Posaune, klingend vor. Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Benedetto Marcello, Astor Piazzolla oder Leonard Bernstein sind zugleich verschiedene Musikstile zu erleben.

Am Sonntag, dem 12. Juli wird die Viola da gamba und das Violoncello das Refektorium und die Kreuzgänge mit ihren Klängen erfüllen. Gespielt werden beide Instrumente von Ulrike Becker aus Magdeburg.

Am 19. Juli führt die ungarische Musikerin Fanni Nyiredy in ihr Heimatland. Auf verschiedenen Querflöten wird sie ungarische Volksmusik vorstellen und auch etwas darüber erzählen. Es stehen aber auch Werke von bekannten Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Arthur Honegger, Astor Piazzolla und natürlich von ihrem Landsmann Béla Bartók auf dem Programm.

Am 26. Juli, dem letzten Tag der Sommerakademie für Alte Musik präsentieren TeilnehmerInnen und DozentInnen dem Museumspublikum die erarbeiteten Werke, Vokales und Instrumentales von Michael. Unerwartet spektakulär und schön wirkte seinerzeit die Consort- und Vokalmusik von Michael Praetorius. Mit Instrumenten aus der einzigartigen Vielfalt, die er in seinem Theatrum Instrumentorum dokumentiert, werden diese Klänge unter Leitung von Ercole Nisini an der Posaune auch heute überraschen. Ein Naumburger Stadtvogt erlebte sie 1614 derart, „dass einem das Hertz im Leibe vor Freuden hätte lachen mögen“.



Auf Grund der derzeitigen Corona-Situation ist die Anzahl der Besucher, die sich gleichzeitig im Refektorium (mit Sitzgelegenheiten) aufhalten können, leider auf 10 Personen begrenzt. Es gelten besondere Hygiene-Vorschriften, die unter www.kloster-michaelstein.de zu finden sind.